



**BSA e.V.**  
**Mitgliederversammlung**  
**09.03.2017**

**Jahresbericht 2016**

Prof. Andreas Meisel | Meike Sieveking | Anne Katrin Pawelzik

# Berichte der Arbeitsgruppen



## Berliner Schlaganfallregister

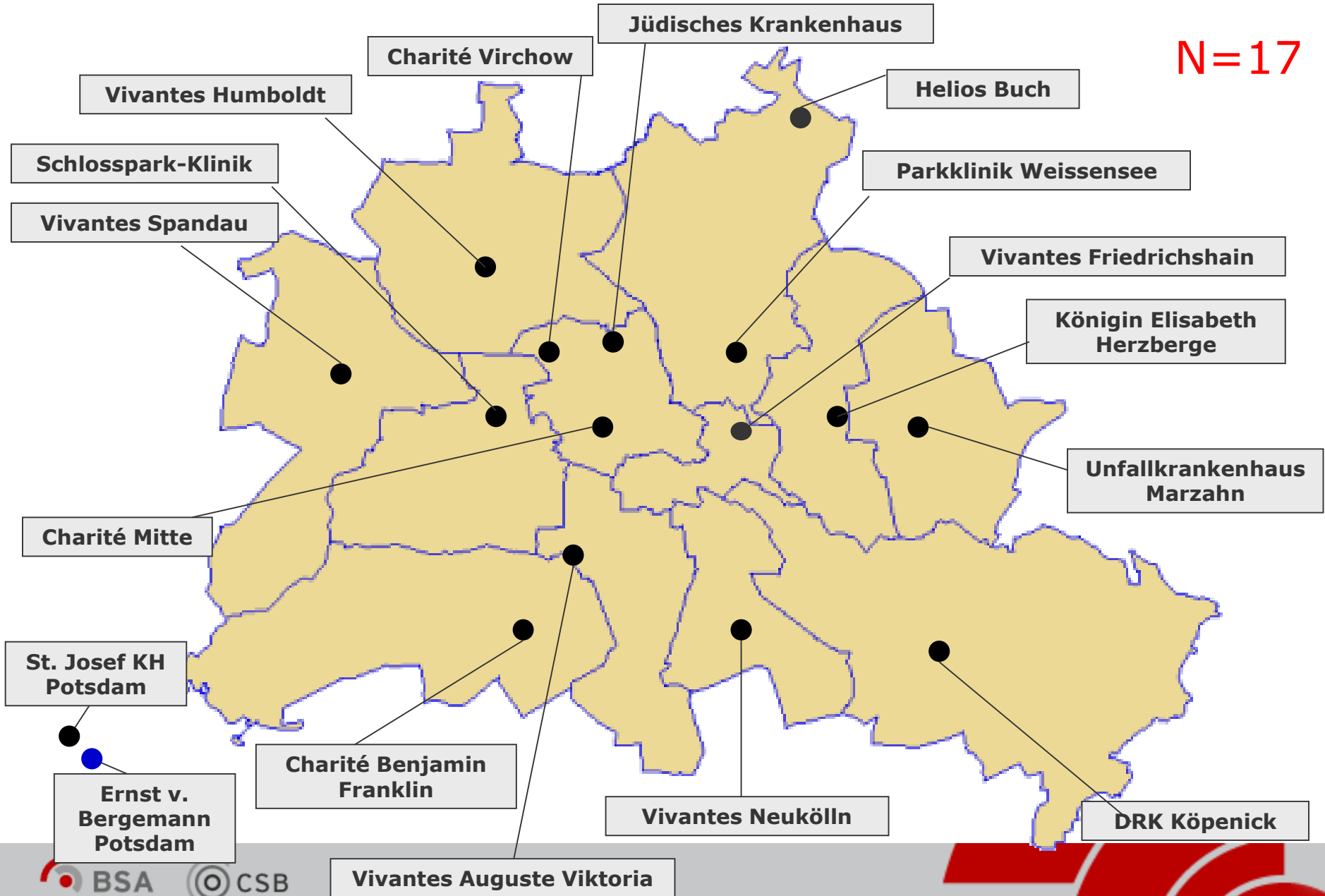
- 17 Mitglieder
- Neuer ADSR Datensatz (Thrombektomie)
- B-Proud, B-Spatial



# BSR 2016 – teilnehmende Kliniken

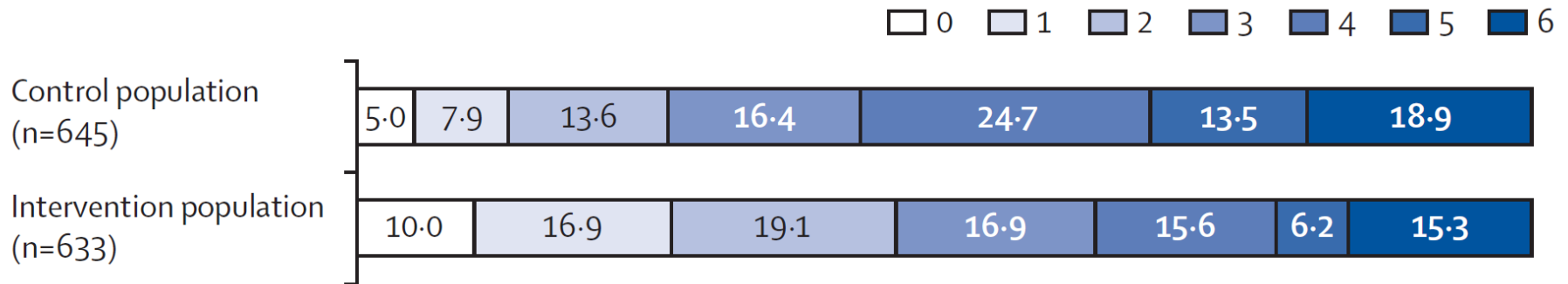
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfall-Register (ADSR)

N=17



## Endovascular thrombectomy after large-vessel ischaemic stroke: a meta-analysis of individual patient data from five randomised trials

Mayank Goyal, Bijoy K Menon, Wim H van Zwam, Diederik W J Dippel, Peter J Mitchell, Andrew M Demchuk, Antoni Dávalos, Charles B L M Majoie, Aad van der Lugt, Maria A de Miquel, Geoffrey A Donnan, Yvo B W E M Roos, Alain Bonafe, Reza Jahan, Hans-Christoph Diener, Lucie A van den Berg, Elad I Levy, Olvert A Berkhemer, Vitor M Pereira, Jeremy Rempel, Mònica Millán, Stephen M Davis, Daniel Roy, John Thornton, Luis San Román, Marc Ribó, Debbie Beumer, Bruce Stouch, Scott Brown, Bruce CV Campbell, Robert J van Oostenbrugge, Jeffrey L Saver, Michael D Hill, Tudor G Jovin, for the HERMES collaborators



mRS 90 Tage

1278 Patienten

Lancet:

Published Online

February 18, 2016

[http://dx.doi.org/10.1016/](http://dx.doi.org/10.1016/S0140-6736(16)00163-X)

S0140-6736(16)00163-X

## Neue Spezifikation für die Datenerhebung (Qualitätssicherung Schlaganfall) 2017

### ○ Einführung neuer items:

- Zeitintervalle, zB:
  - Tür => CTA => Leistenpunktion => Rekanalisation
  - Betroffenes Gefäß
  - Angiografisches Ergebnis (TICI Score)
  - ggf. auch Zeit bis Verlegung zur (TE)
  - Komplikationen

### ○ Minimaldatensatz:

11	Minimaldatensatz (MDS) <input type="checkbox"/>
	0 = Bogen STROKE vorhanden 1 = Ereignis älter als 7 Tage 9 = sonstiger Grund
	<b>wenn Feld 11 = 9</b>
12>	Erläuterung zum Grund für MDS Textfeld 255 Zeichen

## Neue Spezifikation für die Datenerhebung (Qualitätssicherung Schlaganfall) 2017

- Fazit und Ausblick:
  - Komplizierter Prozess, Abstimmung unter allen Schlaganfallregistern
  - Erste Ergebnisse mit Halbjahresauswertung 2017 (~ August/September 2017)
  - Entwicklung neuer Qualitätsindikatoren
- B-Proud und B-Spatial (CSB)
  - Teilnahme aller in der BSR organisierten Kliniken, unabhängig von ÄK

## AG Fort- und Weiterbildung

- **Ärztliches Curriculum: 6 Veranstaltungen**
- **Curriculum medizinisches Fachpersonal: 6 Veranstaltungen**
- **Informationsreihe: 11 Veranstaltungen**
- **BSA „Pflegeexperte“: November 2016 im Beelitz-Heilstätten**
- **Erfolgreiche Neuauflage des Curriculums „Fertigkeiten“ mit Start im April 2016 (das meistgebuchte Thema: „FEES“)**





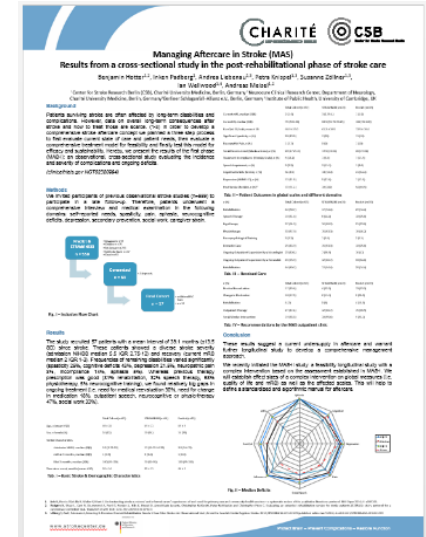
## AG KDS-Reha

- Rekrutierung läuft, aber rückläufig
- Insgesamt > 5000 Datensätze
- erneutes Treffen März / April  
zur inhaltlichen Weiterentwicklung
- Erstversion einer internationalen Publikation erstellt

## AG Langzeitmanagement

- Studie Managing Aftercare for Stroke (MAS)

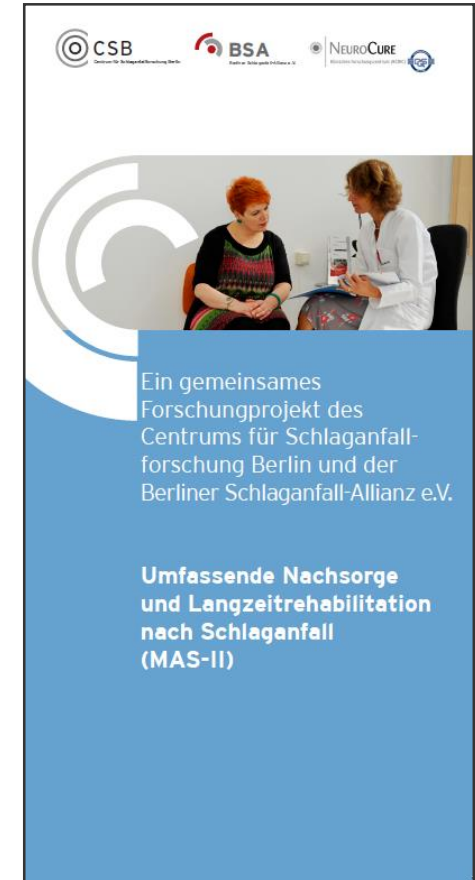
- MAS-I Publikationen  
2 Poster ESOC 2016, Barcelona
- Konzeption MAS-II (Proof of concept)  
Komplexe Intervention und deren Koordination  
Kooperation mit AmbulanzPartner
- Phase III = MAS Access  
BMBF-Ausschreibung „Gesund – ein Leben lang“  
Antrag abgelehnt



**80plus**  
Gesundheitliche und pflegerische  
Versorgung hochaltriger Menschen

## AG Langzeitmanagement – Ausblick 2017

- **MAS-II im Januar 2017 gestartet**  
Rekrutierung in den BSA-Kliniken  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
- **MAS-III**  
Konzept und Antrag auf Förderung  
(BMBF, Innovationsfonds, ...)
- **Gemeinsame Initiative von BSA und LVSB zur**  
Etablierung von Schlaganfall-Sportgruppen



Ein gemeinsames Forschungsprojekt des Centrums für Schlaganfallforschung Berlin und der Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.

**Umfassende Nachsorge und Langzeitrehabilitation nach Schlaganfall (MAS-II)**



## AG KDS-Nachsorge

- Entwicklung von 16 Qualitätsindikatoren für den Bereich Neuropsychologie...
- ... und nach Evaluation durch zwei externe Experten abgeschlossen
- Entwicklung eines Erfassungsbogens
- Rekrutierung von bisher 4 ambulanten Neuropsychologiepraxen für die Pilotstudie
- weitere Praxen sind sehr willkommen

## AG Verlegungsprozesse I

- Intensive Auseinandersetzung mit den bestehenden Verlegungsprozessen (insbesondere von Akut nach Reha) und Versuch der Entwicklung eines EDV basierten Verlegungsprozesses
- Leider konnten einige Hürden, wie die Schnittstellenanpassung in diversen Einrichtungen aber auch einige datenschutzrechtliche Aspekte nicht überwunden werden - Zielstellung war und ist leider nicht erreichbar

## AG Verlegungsprozesse II

- sich ändernde Versorgungsstrukturen Berlins und Brandenburgs (deutliche Zunahme der Kapazität an B-Phase Betten und absehbarer Mangel an vergleichsweise wirtschaftlich weniger attraktiver Versorgung im Bereich der Phasen C und D) sowie die schon immer teils kontrovers diskutierten Zuordnung der Patienten zu einzelnen Phasen oder die Einschätzung eines neurologischen oder aber geriatrischen Schwerpunkts sind dringend und sinnvoll zu bearbeitende Themen
- BSA kann i.R. einer entsprechenden AG sinnvolles Forum und Ansprechpartner für die an den Verlegungsprozessen Beteiligten sein und bleiben

## AG Verlegungsprozesse III

13. Juli 2016

### Bericht der AG Patientenpfade – Schnittstellenmanagement am Beispiel Schlaganfallversorgung bei der Überleitung in die Rehabilitation

#### Sozialmedizinische Empfehlung für die Überleitung von Patienten mit Schlaganfallerkrankung in die Rehabilitation

Wie soeben ausgeführt, soll die folgende Übersicht in Form einer laminierten, maximal zweiseitigen DIN-A4 Handreichung allen an der Schnittstelle 4 tätigen Leistungskorrespondierenden Stellen der Kostenträger zur Verfügung gestellt werden. Die Arbeit bei Entscheidungen bezüglich der Überleitung in Rehabilitation nutzt werden:

**Tabelle 1:**  
Schematische Übersicht: Behandlungs-/Rehabilitationsphasenzuordnung gemäß BAR-Empfehlungen

Phase B	Phase C	Phase D
<b>Grundlegende Voraussetzungen</b> Primäre Akutversorgung abgeschlossen.  Aktuell keine operative Intervention (neurochirurgisch oder allgemein-/unfallchirurgisch, orthopädisch) erforderlich.  Keine Sepsis, keine floride Osteomyelitis.  Intrakranielle Druckverhältnisse stabil.  Herz-Kreislauf- und Atmungsfunktionen im Liegen stabil (gilt auch für beatmete Patienten).  <b>Eingangskriterien</b> Bestehende Begleiterkrankungen dürfen eine Mobilisierung nicht verhindern.  In der Regel ist Sonden-Ernährung erforderlich.	<b>Eingangskriterien</b> Bestehende Begleiterkrankungen dürfen eine Mobilisierung nicht verhindern.  Patient ist belüftet (z. B. längere Zeit kontinuierlich zwei bis vier Stunden im Rollstuhl verbringend).	<b>Grundlegende Voraussetzungen</b> Weitgehende Selbstständigkeit in den Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL).  Alltags- und berufsrelevante Störungen (insbesondere kognitive Defizite) stehen oft im Vordergrund.  Spezielle Pflege-Aufgaben noch erforderlich.  Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft, Handlungs- und Lernfähigkeit.  Belastbarkeit und Motivation für aktive Teilnahme an mehreren Therapien verteilt über 4 bis 6 Stunden am Tag.

## AG Soziale Arbeit I

### 5. AG Treffen 23.2.16 (10TN.)

Katja Thäsler, Sabine Schleppy Rc reweca –

- „Teilhabe von Menschen mit erworbener Hirnschädigung – Theorie oder Wirklichkeit? Erfahrungen, Wünsche und Probleme aus Sicht von Betroffenen, Angehörigen und Professionellen“

**Masterarbeit von Juliane Nothnagel, Hochschule Magdeburg-Stendal, 06/2015**





## AG Soziale Arbeit II

### 6. AG Treffen 25.11.16 (12 TN.)

Frau Dierich QVNIA

- „INDIKA- Ergebnisse und Ausblick
- Arbeitserleichterung durch Vernetzung – Angebote der Nachsorge Austausch über
  - AG Sektorenübergreifende Zusammenarbeit
    - Fachdialog Kinder und Jugendliche in der Pflegeverantwortung
  - PfiFf- Pflege in Familien Fördern (AOK)
  - Schlaganfall-Helfer der BSA e.V. auf dem Weg
  - AG MeH- Frau Schleppy- Zusammenarbeit mit der AG Soziale Arbeit der BSA e.V.
- Fachvorträge



## AG Soziale Arbeit III

### Forts. 6. AG Treffen

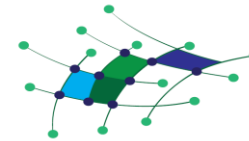
- Weiterleitung der AG Ergebnisse in die Mitgliederversammlung der BSA e.V.
- Versorgungslücken identifizieren und diese an Gremien und die Gesundheitspolitik weiterleiten
- DVSG e.V. (Deutsche Vereinigung Soziale Arbeit im Gesundheitswesen)
- Patientenbeauftragte Berlin, anderen Akteuren im Gesundheitswesen der Stadt
- Vernetzung durch die Struktur AG Soziale

# Servicepunkt Schlaganfall



## Servicepunkt Schlaganfall

- Beratungen/ Anfragen in 2016: **446 (4)**
- Besucher der Informationsreihe: **168 /17 im Durchschnitt**
- Teilnahme der Mitarbeiterin an
  - ✓ Arbeitskreis „Menschen mit erworbener Hirnschädigung“
  - ✓ Arbeitsgruppe zur sektorenübergreifenden Zusammenarbeit /Akteure der gesundheitsbezogenen Beratungslandschaft (4Termine)
    - Fachtag Junge Pflegende
  - ✓ Netzwerkkonferenzen INDIKA
  - ✓ Fachstelle pflegende Angehörige
    - Multiplikatoren Treffen –Ärzteplakat
    - Expertenrat Überleitung – Einbeziehung pflegender Angehöriger



Sektorenübergreifende  
**Zusammenarbeit**

Berliner Fachdialog-Reihe  
**Junge Pflegende**



Kinder und Jugendliche  
mit Pflegeverantwortung

## Servicepunkt Schlaganfall

- Neue **Informationsmappe**, Versand gewünschter Anzahl in gewünschtem Turnus mit SPS-Flyer; Flyer der Informationsreihe – Insgesamt **3480 Mappen** versendet - Im Durchschnitt **290 Mappen** pro Monat
  - ✓ **Aktualisierte** Berlinweite **Beratungs- und Unterstützungsangebot**
  - ✓ Beratungs- und Unterstützungsangebot in angrenzenden Landkreisen **Brandenburgs**
  - ✓ In einer **hochwertigen Präsentationsmappe**
  - ✓ Mit **Spendeneinlegeblatt** sowie vorgedrucktem **Überweisungsschein**
  - ✓ **Ohne Informationsflyer zum Schlaganfall**



Verschickungsaktion 2016

## Servicepunkt Schlaganfall

### Weitere Aktivitäten

- Vorbereitung MAS II- Erhebung Assessment Soziale Arbeit
- AG Soziale Arbeit (2x jährlich)
- 3 Tageskurs –Zertifikat Freiwilligenkoordinatorin (AfED)
  - für das Schlaganfallhelfer Projekt der BSA e.V. besucht, im Projekt beteiligt an Planung und Ausführung
- Referententätigkeit im Rahmen der Wannseeschule e.V. und im Rahmen des Stroke Unit Kurses
- Referententätigkeit im Pflegestützpunkt Treptow–Köpenick und im Patientenclub Median Klinik
- Kontakt zur Patientenbeauftragten Berlins/ Verabschiedung Frau Stötzner
- Eng verbunden mit dem LVSB e.V. Frau Kiank
- [www.myhandicap.de/community/fachexperten/gesundheit/](http://www.myhandicap.de/community/fachexperten/gesundheit/)





# Status und Optimierungsmöglichkeiten der Schlaganfall- Versorgungsstruktur in Berlin/ Brandenburg:

Anforderungsprofil einer BSA – App

**Wernicke, S.<sup>1</sup>/ Werner, C.**

<sup>1</sup>Charité – Universitätsmedizin Berlin



# Anforderungsprofil einer BSA – App

**IDEE:** eine App für Schlaganfallpatienten und deren pflegende Angehörige

**AUFGABE:** Erstellung eines Anforderungsprofil mittels Fragebogen

## FRAGEBOGENERHEBUNG:

- **N= 67** Schlaganfallpatienten (Alter 23-83,  $\bar{X}$  65 ± 15,5 Jahre, ♀ = 32 ♂=35),
- subakute und chron. Patienten
- **N= 14** pflegende Angehörige (Alter 37-84,  $\bar{X}$  65 ± 12,7 Jahre, ♀ = 10 ♂=4)

ID:  BSA CSB  000 07

Teil I Angaben zur Person

1. Geschlecht	<input type="checkbox"/> Weiblich	<input type="checkbox"/> Männlich
2. Alter	_____ Jahre	
3. Wohnen Sie in einer ländlichen oder städtischen Gegend? (als Stadt zählt eine Größe von 250.000 Einwohnern)	<input type="checkbox"/> Land	<input type="checkbox"/> Stadt
4. Welche Schulbildung haben Sie?	<input type="checkbox"/> Fachhochschule <input type="checkbox"/> Hauptschule/Vollschule <input type="checkbox"/> Abitur/ allgemeine Hochschule <input type="checkbox"/> Realschule/Mittlere Reife <input type="checkbox"/> keinen Abschluss	
5. Wie ist Ihre aktuelle berufliche Situation?	<input type="checkbox"/> Beschäftigt in Voll- oder Teilzeit <input type="checkbox"/> Arbeitslos <input type="checkbox"/> in Rente <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____	
6. Wer lebt mit Ihnen gemeinsam in Ihrem Haushalt? (Mehrfachantworten möglich)	<input type="checkbox"/> Ich lebe allein <input type="checkbox"/> Ehepartner/Partner <input type="checkbox"/> Kinder <input type="checkbox"/> Schwäger (Stamm) <input type="checkbox"/> Anders, und zwar: _____	
7. Haben Sie derzeit eine Pflegestufe?	<input type="checkbox"/> keine Pflegestufe <input type="checkbox"/> Pflegestufe 0 <input type="checkbox"/> Pflegestufe 1 <input type="checkbox"/> Pflegestufe 2	

Teil II Status der medizinischen- und therapeutischen Versorgung

8. Wann erlitten Sie Ihren momentanen Schlaganfall?	<input type="checkbox"/> 1-6 Monate <input type="checkbox"/> 6-12 Monate <input type="checkbox"/> 1-3 Jahre <input type="checkbox"/> mehr als 3 Jahre
9. Haben Sie bereits in der Vergangenheit einen Schlaganfall erlitten?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
9.1) Wenn ja, wie viele Schlaganfälle haben Sie bereits erlitten?	<input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> mehr als 3
9.2) Wann hatten Sie Ihren ersten Schlaganfall?	<input type="checkbox"/> vor einem Jahr <input type="checkbox"/> vor 2 Jahren <input type="checkbox"/> vor mehr als 3 Jahren
10. Können Sie sich morgens selbständig anziehen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Fragebogen für Patienten



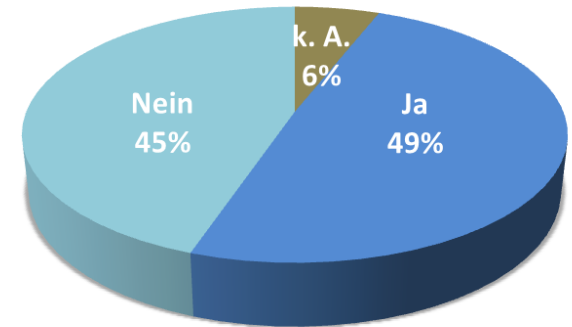


## Anforderungsprofil einer BSA – App

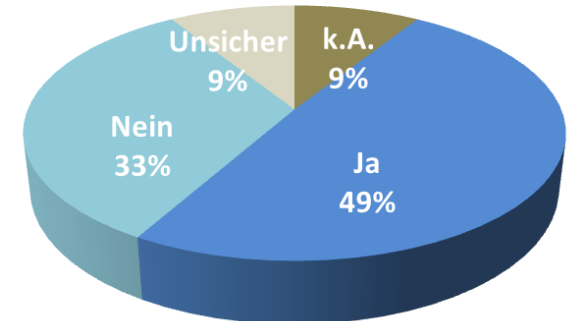
### ERGEBNISSE:

- Etwa die Hälfte der Befragten besitzt ein Smartphone (49%)
- 49% können sich vorstellen, eine App als Unterstützung für die Behandlung/ Versorgung zu nutzen
- Selbst in der Generation  $\geq 65$  haben bereits 40% ein Smartphone

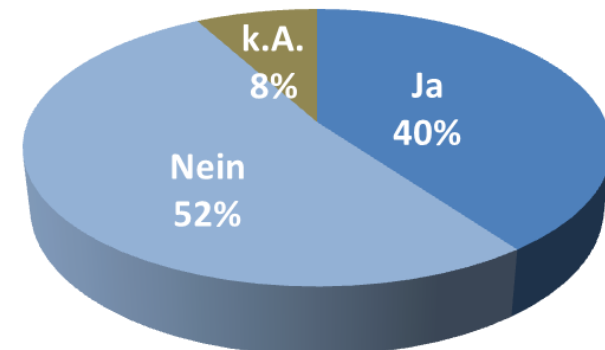
**Besitz eines Smartphones**



**App als Unterstützung für die Behandlung**



**Smartphonebesitzer Generation  $\geq 65$**





## Anforderungsprofil einer BSA – App

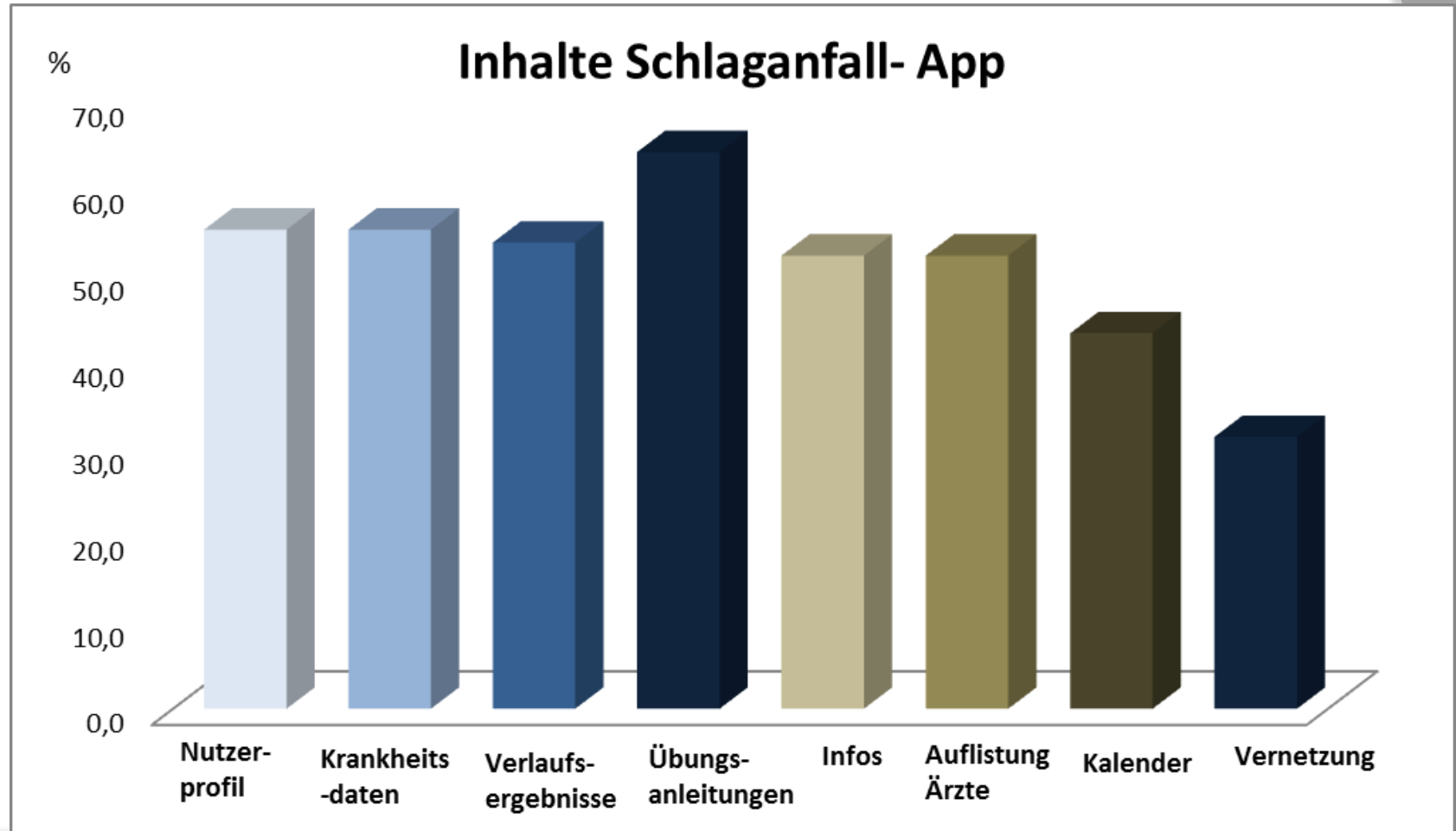
### ERGEBNISSE:

- Informationsbedarf besteht in Bezug auf Therapieverordnungen, Notfallsituationen, Risikofaktoren und Fragen, die das alltägliche Leben betreffen
- Ihre Rechte als Schlaganfallpatient kennen etwa nur die Hälfte der Befragten (42%)
- 72% gaben an, keine Vernetzung mit anderen Betroffenen zu haben (52% finden es auch nicht wichtig)



# Anforderungsprofil einer BSA – App

## ERGEBNISSE:





## Weitere Ideen zur Implementierung in die App:

### Der Befragungsteilnehmer

- Ernährungstipps nach Schlaganfall
- Barrierefreie Bahnhöfe/ S- / U- Bahn- Stationen
- Notfallnummer/ Hotline
- Kontaktadressen von Sportgruppen, Aphasikerchor, etc
- Übungsmaterial für Aphasiker

### Aus der klinischen Praxis

- Infos Pflegeversicherung (Betroffene/ Angehörige)
- Hilfsmittel (Vorstellung neuer Orthesen, etc.)
- Komplementäre Heilversuche (Elektrostimulation, etc.)
- Forum zum Austausch alltägl. Probleme
- Stärkere Begleitung Klinik/ Häuslichkeit

### Aus der Literatur/ Vorträgen

- Schrittzählererhebung (Monitoring Aktivitätslevel)
- Register/ Erhebung Daten für die Versorgungsforschung



Quelle Foto: Forschungsabteilung Medical Park Berlin



## Anforderungsprofil einer BSA – App

### Diskussion:

- Technische Umsetzung?
- Weiterverfolgung des Projektes (Finanzierung/ Folgeanträge, Datennutzung, etc.)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



# Forschungsprojekte



# Jahresbericht BSA e.V. 2016

- **MAS-II (s. AG Langzeitmanagement)**
- **B-Spatial / B-Proud**



## SmartHealthNet

### Inhalt:

datenbasiertes Fallmanagement der Gesundheitsversorgung am Beispiel der Schlaganfallbehandlung

Förderinitiative „Technikbasierte Dienstleistungssysteme“ im Rahmen des BMBF-Forschungsprogramms „Innovationen für die Produktion, Dienstleistung und Arbeit von morgen“

**Konsortialführer:** AmbulanzPartner SozioTechnologie GmbH (APST)

**Forschungspartner:** Charité – Universitätsmedizin Berlin, Centrum für Schlaganfallforschung Berlin (CSB), Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart

**Technologiepartner:** Tigerbytes GmbH (TB), medica Medizintechnik GmbH



## NAVICARE I

BMBF-gefördertes Forschungsnetzwerk für eine patientenorientierte Navigation durch das Versorgungssystem (Sprecherin: Prof. Müller-Nordhorn)

### Ziele

- Analyse und Reduktion von Barrieren und Ungleichheiten in der Versorgung von Patienten mit altersassoziierten Erkrankungen
- Entwicklung eines Patienten-Navigations-Modells, welches krankheitsübergreifend Patienten bei der Nutzung des Versorgungssystems unterstützen soll
- Etablierung eines aktiven und nachhaltigen Kooperationsnetzes für patientenorientierte Versorgungsforschung



## NAVICARE II

### Kooperation mit der BSA

- Rekrutierung von 15 Studienpatienten aus BSA-Einrichtungen für Interviews (über den SPS)
- Unterstützung in der Entwicklung und Implementierung des Navigationsprogramms für Schlaganfallpatienten

# Kommunikation



## Branding I

Masterarbeit von Maxime Gottschalk zum Thema

**„Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes für die Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.“**

- Inhaltlicher Fokus der Arbeit liegt auf Betroffenen und Angehörigen:
  - Betroffene und Ehepartner: ca. 60 und 75 Jahre
  - Kinder: ca. 34 – 50 Jahre



## Branding II

### Maßnahmen:

- Verstärkte zielgruppenspezifische (online-)Kommunikation durch:
  - Wichtige Inhalte um Aufmerksamkeit zu generieren (Content Marketing)
  - Suchmaschinenoptimierung
  - Beachtung der Barrierefreiheit
  - Transparenz



## Fundraising

### Spendeneingang 2016

- 5.115 EUR für die BSA\*
- 314 EUR für den Servicepunkt

\*ohne bestimmten Verwendungszweck

# Jahresbericht BSA e.V. 2016

## Fundraising

### Etablierung eines Online-Spendenformulars und Anpassung der Email-Signatur\*

Chantepplatz 1, 10117 Berlin  
Fon: 030-450560-607, Fax: 030-450560-952  
<http://schlaganfallallianz.de/>

Mit einer [Spende](#) unterstützen Sie unsere Arbeit in der gemeinnützigen [Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.](#) Helfen Sie mit. Werden Sie ehrenamtlicher [Schlaganfallhelfer!](#)

\*Vorlage verschicken wir gerne 😊

**Spende**

Betrag  €

Projekt

- Ich möchte die BSA unterstützen
- Ich unterstütze die Schlaganfallhelfer
- Ich möchte den Servicepunkt unterstützen
- Ich möchte für die Informationsmappe spenden
- Ich spende für die Fortbildungsakademie

**Persönliche Daten**

Vor-/Nachname \*

Wollen Sie als Unternehmen spenden? »

E-Mail-Adresse \*

Spendenquittung

Nachricht

\* = Pflichtfeld

**Zahlungsweise**

Lastschrift  


Bankverbindung:

Kontoinhaber/-in \*

IBAN \*

BIC / Swift \*

Hiermit stimme ich der Abbuchung der Spende zu und bestätige, dass ich Kontoinhaber/-in bin.

 **Sicheres Spenden**  
Die Daten werden über eine verschlüsselte SSL (Secure-Socket-Layer) Internet-Verbindung übertragen und sind zu jedem Zeitpunkt sicher.

**Spende abschließen!**



## Presse/Öffentlichkeitsarbeit

### Dankes-Aktion zum Tag gegen den Schlaganfall

10. Mai 2016

Verleihung des Preises an  
poseidonexpeditions eingereicht von  
Roberto Stracke





### Die Berliner Schlaganfall-Allianz sagt Danke!

**DANKE** an die Schlaganfallpatienten, die sich mit unendlicher Motivation und Kampfgeist zurück ins Leben kämpfen

**DANKE** an die Angehörigen, die Ihre Liebsten bei diesem Kampf unermüdlich unterstützen und

**DANKE** an die vielen Menschen, die tagtäglich ihr Bestes geben, um den Betroffenen zu helfen.

Kennen auch Sie genau einen solchen Menschen?

Dann lassen Sie uns gemeinsam Danke sagen und nominieren Sie bis zum 01.09.2016 einen Menschen, der für Sie während Ihrer Erkrankung ganz besonders wichtig war.

Schreiben Sie uns an [info@schlaganfall-allianz.de](mailto:info@schlaganfall-allianz.de) oder auf dem Postweg und schildern Sie uns Ihre Geschichte.

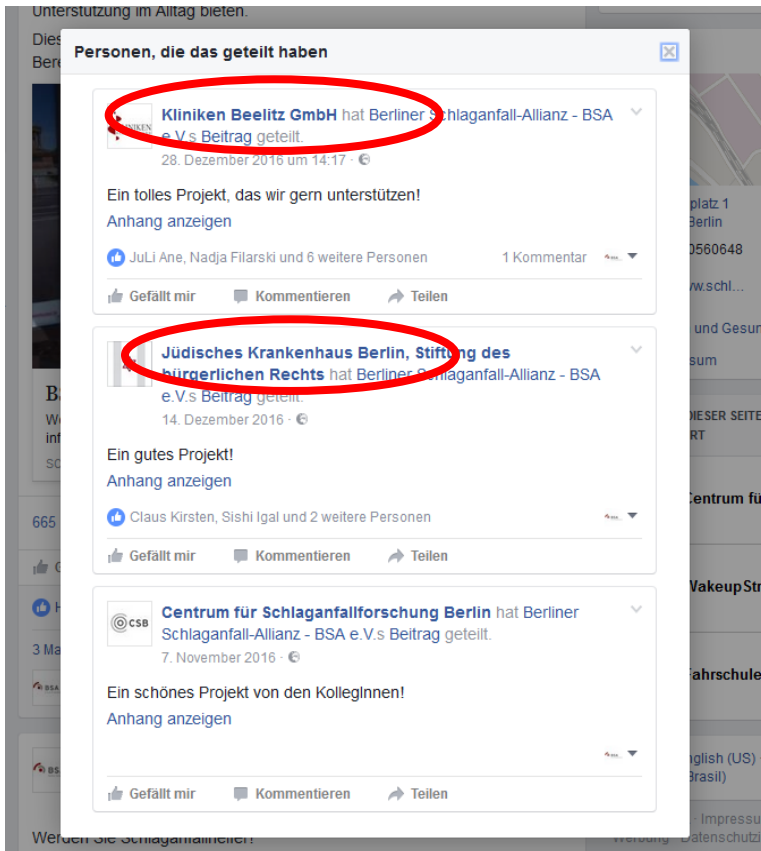
Alle Nominierten erhalten ein kleine Aufmerksamkeit und die Preisträger werden im Rahmen unserer Veranstaltung zum Weltschlaganfalltag (29. Oktober 2016) im KulturKaufhaus Dussmann ausgezeichnet.

**Kontakt**  
Geschäftsstelle Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.  
c/o Centrum für Schlaganfallforschung Berlin (CSB)  
Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin  
[www.schlaganfall-allianz.de](http://www.schlaganfall-allianz.de)



## Presse / Öffentlichkeitsarbeit

### BSA-Facebook Seite



- 190 Fans (Stand: Januar 2017)
- Unsere **Mitgliedseinrichtungen** teilen unsere Beiträge
- **Bunter Mix**
  - ✓ Fotos
  - ✓ Artikeln
  - ✓ Veranstaltungshinweisen
- Pro Beitrag erreichen wir ca. **200 – 300 Personen (auch mal deutlich mehr 😊)**

## Presse / Öffentlichkeitsarbeit

### BSA-Facebook Seite



**Schlaganfallnetter:  
Ehrenamtsprojekt der BSA e.V.**  
Die Berliner Schlaganfall-Allianz ist ein Zusammenschluss von mehr als 40...  
SCHLAGANFALLALLIANZ.DE | VON BSA

1.670 erreichte Personen

Bewerben nicht möglich

Gefällt mir    Kommentieren    Teilen

Broadwood, Susanne Delius und 10 weitere Personen

17 Mal geteilt

## Presse / Öffentlichkeitsarbeit

Weltschlaganfalltag am 29. Oktober 2016:  
Gemeinsame **Veranstaltung** mit dem CSB im  
KulturKaufhaus Dussmann



A vertical poster for an event. At the top, it features the logos for BSA (Berliner Schlaganfall-Allianz e.V.) and CSB (Centrum für Schlaganfallforschung Berlin). Below the logos is a photograph of a person in a blue shirt holding a large white speech bubble. The main title of the event is '»Auf der Suche nach der Sprache«' in white text on a dark grey background. Below the title, it says 'Weltschlaganfalltag 29.10.2016'. At the bottom, on a red background, it provides details: 'Lesung, Vortrag &amp; Gespräche zu Schlaganfall &amp; Aphasie im KulturKaufhaus Dussmann ab 16:00 Uhr'.

## Presse / Öffentlichkeitsarbeit

Wieder vertreten im Berliner Ratgeber für Menschen mit Behinderung

Erschienen: Oktober 2016

Auflage: 38.000

### Gesundheit und Pflege

Die Berliner Schlaganfall-Allianz (BSA e.V.)

#### Gemeinsam für eine bessere Versorgung

In der Berliner Schlaganfall-Allianz haben sich 38 Einrichtungen der Akutbehandlung, Rehabilitation und Nachsorge zusammengeschlossen ([www.schlaganfallallianz.de](http://www.schlaganfallallianz.de)). Initiiert wurde die BSA durch das Centrum für Schlaganfallforschung (CSB). Gemeinsam möchten die Mitglieder die Versorgung der Schlaganfallpatienten effizienter gestalten und die Heilungschancen durch eine nahtlose und aufeinander abgestimmte Versorgungskette erhöhen. Neben einem besonderen Beratungsangebot für Schlaganfallbetroffene im Servicepunkt Schlaganfall konnten die Mitglieder der BSA unter anderem ein schlaganfallspezifisches Fortbildungsprogramm für Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten ins Leben rufen sowie ein weitreichendes Qualitätsmanagement für die Schlaganfallrehabilitation etablieren. 2017 startet die BSA gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe ein Ehrenamtsprojekt – den „Schlaganfallhelfer“. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte und Schlaganfallhelfer werden möchte, kann sich bei der BSA bewerben – sie bieten eine professionelle Schulung und eine konstante Koordination und Supervision. Die Schlaganfall-Helfer bieten Hilfen im Alltag (Einkaufen, gemeinsame Freizeitgestaltung etc.) und entlasten so pflegende Angehörige. Sie stehen beratend zur Seite und geben Orientierung zu verschiedenen Fragen rund um den Schlaganfall sowie bei Anträgen und Kommunikation mit Externen.

#### Gründungsmitglieder der Berliner Schlaganfall-Allianz (BSA e.V.)



#### Servicepunkt Schlaganfall: Spezialisierte Beratung für Schlaganfallbetroffene und ihre Angehörigen

Zur Unterstützung und langfristigen Begleitung der Schlaganfallpatienten und ihrer Angehörigen wurde 2009 die zentrale Beratungsstelle der BSA und des CSB, der Servicepunkt Schlaganfall, eröffnet. Der Servicepunkt hat sich mittlerweile in Berlin als wichtige Anlaufstelle für Betroffene etabliert, insgesamt haben bisher über 3.000 Personen eine ausführliche, individuelle Beratung (durch Diplom-Sozialpädagoginnen) in Anspruch genommen. Die kostenfreie Beratung umfasst alle Fragen rund um Pflege, Rehabilitation und Wiedereingliederung ins Berufsleben sowie Angebote der Selbsthilfe. Medizinische Fragen sind Bestandteil der monatlichen Informationsreihe.

#### Servicepunkt Schlaganfall (auf dem Campus der Charité Mitte)

Sauerbruchweg 3, EG, Zi. 103/104/105, 10117 Berlin, Tel. 450560600 [servicepunkt@schlaganfall-allianz.de](mailto:servicepunkt@schlaganfall-allianz.de)  
[www.schlaganfall-allianz.de](http://www.schlaganfall-allianz.de), Sprechstunden: Mo/Do 11-13 Uhr, Mi 15-17 Uhr



**Presse /**

**Öffentlichkeitsarbeit**

Online Artikel

Media Planet „Fit im Alter“

<http://www.fitimalter.info/gesundheits-ernaehrung/schlaganfall-besser-verstehen-erkennen-und-richtig-handeln>

## Schlaganfall besser verstehen, erkennen und richtig handeln

**GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG** Jährlich erleiden etwa 270.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Er ist die dritthäufigste Todesursache und der häufigste Grund für Behinderungen im Erwachsenenalter.

DIESE SEITE TEILEN



# F - A - S - T



**Face**

Eine Seite des Gesichtes senkt sich ab



**Arms**

Arme oder Beine sind zu schwach zum heben



**Speech**

Sprachschwierigkeiten



**Time**

Zeit den Notruf zu wählen

Schnelle Identifizierung von einem Schlaganfall mit Hilfe von **FAST**

Illustrationen: EtoileArk/Shutterstock

Das Risiko einen Schlaganfall zu erleiden nimmt zwar mit einem höheren Lebensalter zu, der Schlaganfall trifft aber nicht nur die "Alten". Etwa jeder vierte Neuerkrankte ist im erwerbsfähigen Alter, schätzungsweise 5 % von ihnen sind sogar jünger als 40 Jahre.

## Presse / Öffentlichkeitsarbeit

- Teilnahme am Patientenclub der MEDIAN Klinik Berlin-Kladow

## Mitarbeit im Paritätischen Wohlfahrtsverband

- Mitarbeit in der Fachgruppe "Gesundheitsförderung und Selbsthilfe bei chronischen Erkrankungen"
- Kostenlose Schulung „Öffentlichkeitsarbeit in gemeinnützigen Vereinen“

# Projekt Schlaganfallhelfer





## Schlaganfallhelfer

- **Was ist 2016 passiert?**
  - ✓ **Vertragsabschluss** zwischen der BSA, dem CSB und der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe
  - ✓ Planung und Koordination der **Schulungen** für 2017
  - ✓ Flyererstellung
  - ✓ Fortbildung der beteiligten Mitarbeiter (A. Pawelzik & P. Knispel)
  - ✓ Start der „Werbung“
  - ✓ **Fokus auf: Gewinnung von Ehrenamtlichen**
  - ✓ Passende Anträge identifizieren



## Schlaganfallhelfer – Ausblick auf 2017

- „Vortragstour“ bei interessierten Mitgliedern
- **Schulungsstart**
- Auftaktveranstaltung am 3.3.2017
- 3 Wochenendschulungen (jeweils von 10.00 – 17.00)
  - ✓ 4.-5.3.2017
  - ✓ 18.-19.3.2017
  - ✓ 1.-2.4.2017
- Registrierung als niedrigschwelliges Angebot
- Stellung weiterer Anträge
- **Konstante Herausforderung für 2017:** Ehrenamt an uns binden (nächste Schulung: Frühling 2017) großflächig bekannt machen



## Schlaganfallhelfer – Ausblick auf 2017

Impressionen des ersten Schulungswochenendes

